

Amts=Blatt der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Unzeiger.

Mr. 280

Mittwoch, den I. Dezember 1909

24. Jahrgang.

Amtlicher Teil

mifend die Reinigung der bem bifentlichen Berfohr übergebenen Gelnvege.

ent Grund bes Beichluffes ber Glabtverord. Berfammlung bom wird für bee Biesbaden nachftebendes Ortoftatut erwird für die

Die Bflicht gur polizeimagigen Reinigung ber de Feldi gut berfehr übergebenen Gebwege ben Gigentumern, sowie etwaigen Rieg-bern ber angrenzenden Grundstüde ob, bereibe erftredt sich auch auf die Beseitigung Sintee und Glatteis.

mediaung in Rraft. Greo haben, ben . . . Der Magiftrat, eles Ortoftatut tritt mit bem Tage feiner

Berfiefendes Ortsitatut wird gemäß § 13 der Benntnis gebracht.

Der Magiftrat: b. 3bell.

Belanntmadjung.

al-

e,

Bas Reifen und Sahren auf ben uur für Fuß-err beftimmten Balbpromenabewegen und ben en Gehiladen ber Balbftragen ift bei

amungstafeln mit biesbegüglicher Muffchrift in pie für Reifer und Fuhrwerte verhotenen machen tenntlid, Die ftabt, Balbidunbeand angewiefen, jebe mifbrauchliche Bein biefer Brivatanlagen ber Stabt Bies. sur Angeige gu bringen.

er Binmeis auf die Borideiften und Gtraf. ungen der Regier,-Begepolizeiberordnung Revember 1809 für öffentliche Bege erme alle Befeiligten, obiges Berbet genau

esbaden, den 15, Juni 1909. Der Magiftrat.

Betanntmadung.

der-Abteilungen verfchiebener Große follen

ere Austunft wird im Stathaus Simmer

eboben, ben 15. Dezember 1908. Der Magiftrat.

Befanntmadung.

and ber Fürforge für bilfsbedürftige Angehörige

bes Taglobners Georg Beiffer, geb. am 1840 ju Dechtsbeim und deffen Ehefrau G geb Breitenbach, geb am 17. 4. 1866 ambach. — 2 des Taglöhners Jafob el geboren am 12. Jebruar 1853 zu 3, bes Taglobners Johann fert, geb. am 17. 3. 1866 gu Echlig. Dienstrungt Rarotine Bod, geb. am 13 Albert Berger, geb. am25. Februar 1872 mbad. — 6. bes Maurergebilfen August 6. seb. am 23. 10 1078 ju Wiesbaden — Echisferbilfen Georg Berghof, geb am off ju Birsbaben — 8. der led. Antonietta ma. geb. am 6 10. 1886 ju s'Grafenbage. — Rieberhofheim. — 10. der geschiedenen Albert Concadi, Lina geb Roth, geb. 1. 12. 1862 m Wehen, — 11, bes Grund. 13. Josef Caenolf, geb. am 11, 12, 1873 m - 12. bes Taglöbners Seinrich en em 17, 12, 1872 au Biese 13, bes Dableabeners Bithelm Ganb.

Tagl. Wilhelm Frohn, gib. am 7. 8, 1868 ju Springen. — 15, des Tagl. Theobald Sellmeister geb. am 10, 12, 1866 ju Ganalgeshein. 16 bes Pflasterers Bernhard Sendrids, geboren am 4. Juni 872 ju Labbed. - 17. bes Schreibers Theod Sofmann geb am 10. 8, 1871 ju Biesbaden 18. bes Inglöhners Mibert Raifer, geboren am 20. 2fpril Gommerba. Schloffergebilien Withelm Rices, geboren am 1. 2. 1878 un Bessenbach. — 20. ber ledigen Runa Riein, geb. am 25. 2. 1883 zu Ludwigsbafen. — 21. des Kunichers Ernst König, geb. am 30. 9. 1883 ju Biesbaden. — 22. des Feuerwehrs mannes Christian Kraus, geb. am 4. 11, 1877 u Unterfruppenbach. - 23. bes seurschnergebilfen Cito Rung, geboren am 6. Ceptember 1883 Muffig. — 24. des Taglöbners Friedrich Liefer, geb. am 5. 7. 18:2 ju Muringen. — 25. des Tape gev. am 3. 7. 18.2 ju Auringen. — 25, des Tape-gierergebilfen **Wilhelm Manbach**, geborm am 27. 3. 1871 m. Wieschen 27. 3 1871 gu Bies-baben und beiten Chefran Buife geb. Daffer, geb am 24. 1. 1878 gu Biesbaben. - 26. bes Budergehilfen Louis Maden roth, geboren am 15. April 1874 an Meerenberg, — 27. des Zaglöhners Rabanus Nanheimer, geb. am 28. 8. 1874 ju Winfel. — 38. des Zagleseorg Cit, geboren am 27. 5. 1879 ju Eins. — 29 der Ehefran Ferdinand Petmean, Martha geb Löber, geboren am 27. Offober 1880 ju Caffel. — 30. des Zapzierers Karl 31. des Raminbauers Withelm Reichardt, geb. am 26, 7, 1853 an Nichersteben. — 32. des Tape-sterergebilen Otto Reigner, geb. am 3, Mar; 1885 au Altenan. — 33. der ledigen Dienstmagd erta Rübmling, geb. am 30, 5, 1884 zu Remvandrum. 34. bes Schneibers Ludwig Schafer, geb. am 14. 7. 1868 ju Mosbach. — 35. bes Inftallateurs Seinrich Schmieder, geb. am 17. 3. 1872 ju Krohingen. —30. ber leb Maria Edmidt, geb. am 10. 2. 1886 ju Seiler. — 37. bes Raufm. Serm. Ednabel. geb. am 27. April 1883 ju Behlar. — 38, ber lebigen Hinna Edneibereith, geboren am 27. 12. 1881 ju Abb. — 39. ber lebigen Dienfti-magb Raroline Echöffler, geb. am 20. 3. 1879 ju Weilmunfter. — 40. bes Antichers Mar Echon-baum, geb. am 29. 5. 1877 ju Oberbollenbort. —

2. ber leb. Lina Simone, geb. 10. 2. ter. - 43. der Ehrfrau des Taglobn Johann Stable, Daria, geb. Rraftel, geb. um 31. 214hle, Maria, geb. Krauel, geb. am 31. zanuar 1882 ju Tübingen. — 44. des Reisenden Rudolf Etener, geb. am 1. 3. 1873 ju Olmün. — 45a des Tagl. Wilhelm Urbau, ged am 3. 12. 1872 ju Bürges. — 46. des Taglöhners Chrift. Bogel, geboren am 9. September 1868 ju Weinderg. — 47. des Taglöhners Priedrich Bolfmar, geb. am 17. März 1871 ju Stahfurt. — 48. des Kelmers Gotthard Weber. geb. am 17. 1 1884 ju Ober-malaeru. — 19. des Tünders Maifin Micken walgern. — 49 bes Tünchers Philipp Wiesen-born, geb. am 19. 1. 1877 zu Mainz. — 50 ber verl Chefrau Rudolf Zeibig geb am 25, 6, 1879 zu Reuhof. - 51. ber Chefran bes Guhr-manus Jatob Binfer Emilie geb. Wagenbach,

41. der Witwe Beinrich Ediwary. Auguste geb.

Deuts. geboren am 18. 6. 1875 ju Sochheim

geb. am 9. Dez. 1872 zu Wiesbaben. Wiesbaben, ben 15. November 1909. Der Magiftrat. Armenverwaltung.

Die auf bem Terrain ber ebemaligen Artiflerielagernben, bom Gebaube-Abbruch berrührenben alten Baumaterialien wie eidene und tannene Balten, Bretter, Genfter und Brennhols etc. follen

Donneroing, ben 9. Deabr. 1909, porm. 11 Uhr, an Ort und Stelle meiftbietend gegen Bargablung

Gingang: Rheinftraße. Bedingungen werden im Termin befannt ge-

geben. 29 i e & b a b e u , ben 20. Roubr. 1909. (19930 Stadtbauamt, Abteilung für Gebäubeunterhaltung Gtadt. Bermaltungsgebaube, Friedrichftr. 15.

Befanntmadjung

Die auf ber Rebrichtverbrennungsanftalt an Maingerlandstrafe (bei ber lagernbe fcmarge gefiebte Rehrichtafche (0 bis 10 Millimeter Rorngroße) wird bis auf weiteres toftenlos abgegeben.

Abfuhrzeit von 6—12 Uhr vormittags und von 1—6 Uhr nachmittags, 19298 Stabtifdes Mafdinenbauamt.

Berbingung.

Die Glaferarbeiten (Oberlichter) für Die Rlaffen im Dadgefdjog bes 2. Teiles ber Bolteichule an ber Lorderftrafe follen im Wege ber bifentlichen Musichreibung verdungen werben.

Berdingungeunterlagen und Zeichnungen ton-nen mahrend der Bormittagedienfilunden im Berwaltungsgebaude. Friedrichfrage 15. Zimmer Ar, 9. eingeschen, die Angeboisunterlagen, ausdlieglich Zeidmungen, auch bon dort gegen Barjahlung oder bestellgelbfreie Einfendung von 30 Big. bezogen werden.

Berichloffene und mit ber Auffchrift .. D. M. 66" verfebene Angebote find fpatestens bis Samstog ben 4. Dezember 1909, permittage 10 Uhr, hierber eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Wegenmart ber etma erideinenben Unbieter.

Rur bie mit bem borgeichriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-

Bufchlagsfrift 30 Tage.

Biesbaben, ben 26. November 1900. Stattifdes Sochbauamt.

Die Lieferung bes Bebaris an Bortland. Bement gu ben fiabtifchen Tiefbauten im Rech-nungsiahre 1910 foll im Bege ber öffentlichen Ausidreibung berbungen werben.

Ungebotoformulare und Berdingungeunterlagen tonnen wahrend der Bormittagebienstitunben im Rathaufe Bimmer Rr. 65 eingefeben, ober auch von dort gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Einfendung von 50 3 bezogen werben. Berichloffene und mit entfprechender Aufichrift

berfebene Angebote find fpateitene bis Dienstag, ben 21. Degbr. 1909, porm. 10 Uhr, im Rathaufe Bimmer Rr. 65 eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Wegen. wart ber etwa ericheinenben Anbieter.

Rur bie mit bem vorgefdriebenen und ausge-füllten Berbingungsformular eingereichten Ungebote werben bei ber Bufchlageerteilung berud.

Ruichlagsfrift: 14 Tage. 28 i e o b a d e n, den 27. Robbr. 1909. 929 Städtisches Kanalbauamt.

Berbingung.

Die Berftellung von maffiben Bwifchenmanben one glafferten Steinen in ben Babegellen bes Gemeinbebabes gu Biesbaben foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen werben.

Angebotsjormulare u. Berdingungsunterlagen fonnen wührend der Bormittagebienstitunden Friedrichstraße 15, Zimmer Rr. 2, eingesehen, ie Berdingungeunterlagen auch von bort gegen Bargablung ober bestellgelbireie Ginfendung bon 3, und gwar bis gum Termine bezogen

Berichloffene und mit ber Mufichrift "B. II. 20" verfebene Angebote find fpateftene bie Cametag, 4. Dezember 1909, vorm. 113 Hor, hierber eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Wegenwart ber etwa ericheinenben Anbieter.

Mut die mit dem porgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Ungebote werden berüdfichtigt.

Ruidlagefrijt: 30 Tage. Wiesbaben, 25. Ropember 1909. Abteilung für Gebaubeunterhaltung

Die Beichaffung von Mobiliar für die Mittel-ichule an der Rieberbergftraße hierselbst foll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen

Angebotsformulare u. Berbingungeunterlagen tonnen mafrent ber Bormittagebienifftunden Briedrichstrage 15, Bimmer Rr. 2, eingefeben, ie Berdingungeunterlagen auch von bort gegen Bargahlung ober bestellgelbfreie Einsendung bon 25 3, und givar bis gum Termine bezogen

Berichloffene und mit ber Auffdrift "G. II. 19" verfebene Angebote find fpateftens bis Gamotag, 4. Dezember 1909, vormittags 11 Ubr, bterber einzureichen

Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Ge-genwart ber eina erscheinenden Anbieter.

Rur die mit bem borgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Unge. bote werben berüchichtigt.

Zuichlogefrift: 80 Tage. Biesbaden, 25. Robember 1909.

Stadtbauamt.

Abteilung für Gebanbennterhaltung.

Befannimadjung. 1. Mittwody, ben 8. Dezember be. 36., por mittage 10 Uhr, follen die Blabe auf bem Faul-brunnenplate gum Berfaufe von Spiel- unb Bad. waren in ber Beit bom 8. bis einschl. 24. Degbr.

2. Freitag, ben 10. Dezember be. 38., bor-mirtage 9 Uhr, bie Blabe auf bem fog. Dernichen Gelande, dem Luxemburgplage Ouerftrage jum Berfaufe bon Chriftbaumen in Der Beit bom 10. bis einichl. 24. Degbr. be. 38. burch Auslojung am Afziscomtogebaude, Reugaffe 6 a, bergeben und im unmittelbaren Undluffe baran angewiefen werden.

Die für die Benutung gu entrichtenbe Gebühr ift bom Magiftrat für Die oben angegebene Dauer

gu 1. für jeben Quabratmeter ober Bruchteile eines folden auf 50 Big. au 2. für jeben Quabraimeier ober Bruchteile

eines folden auf 25 Bfg.

Die fich hiernach berechnenben Betrage find vor ber Blatampeifung an unfere Bebeftelle gegen Quittung gu entrichten

Bu 1. werden nur hier prisanfäffige Berfonen

Die Martigeschaebung findet auf beide Arten bon Beilhalten feine Amvendung. Die Tiefe ber gur Berfügung ftebenden Blabe beträgt:

34 1:2 und 3 Meter. gu 2: a) auf dem fogen. Dern'iden Gelande 5 bis 6 Meter,

b) auf bem Lugeinburgplat 4 Meter, und c) in der Querftrage 8 Meter,

Es werben nur Blage von bodiftens 8 Delern Frontausbehnung angewiefen.

2Biesbaden, den 27. Robbr. 1909. Stabtifchen Afgifcamt.

Befonntmachung.

Im Aufdluf an die am 10, be. Mts. bon mir veröffentlichte Boligei Berordnung bes herrn Regierungs Brofibenten vom 20. Oftober de. 36., den Robeliport betreffend, bringe ich hiermit noch

Folgendes gur allgemeinen Renutnis; Unter Bobfleigb pflegt man einen fur Berjonen Blot bietenden Robelichlitten gu ber-fteben, ber aus zwei burch ein Brett feft berbunbenen bolgernen ober teilmeife eifernen Schlitten aufammengefett ift. Der borbere Golitten bat aufammengeseit ift. Der bordere Schitten hat ein dreibares Untergeitell, das dem bordersten Kahrer die Lenkung des Bobileigd ermöglicht, während an dem hinteren Schlitten eine starte eiserne Bremsborrichtung angebracht ist. An beiden Seiten des Bobileigh, der bisweilen auch noch mit einem eisernen Rahmen eingesaht ist, sind in der Regel Schlingen angebracht, die dem Nahrer gum Ginfteden ber Guge bienen.

Der Boligei-Brafibent: b. Gebend.



Kirchgasse 6. Fernsprecher 717.

Spezialgeschäft für

= Grösstes Lager am Platze. ==

Sämtliche bewährte Fabrikate unserer deutschen Industrie, - sowie des Auslandes von 4-680 Mark auf Lager, -

Kodaks und alle Kodakartikel zu Originalpreisen,

Projektions-Apparate für Amateure und Vereine von 30-550 Mark.

Jedem Käufer eines Photogr. Apparates praktischen Unterricht kostenlos bis zur vollständigen Erlernung. Fraktische Vorführung jedes Projektions-Apparates bei Kauf 3 Dunkelkammern zur freien Benutzung für meine Kunden.

Feierstunden.

🗆 🗅 🗅 🗖 Cägliche Unterhaltungsbeilage zum Wiesbadener General-Anzeiger. 🗗

Mr. 280.

Mittwody, den 1. Dezember 1909

24. Jahrgang.

Gehett.

Kriminal-Roman von Edmund Mitchell.

(18. Fortfehning.)

Ich dente, James, erst überlegst du dir Herrn Fribraces Te-legramm einmal, erwiderte Käthe ernst und sorgenvoll. Marh war vergnügt ausgesprungen. Ach, laß doch seht den alten Firebrace, warf sie dazwischen and sab ihren Gatten allerliebst schmollend an. Das meine ich auch, stimmte ihr Garlestone bei und machte ein böses Gesicht. Der Besuch Ashutors kann mich durchaus nicht reizen. Bas will er denn eigentlich? Es ist eiwas start von ihm, sich einem so ausaudrängen. ihm, fich einem jo aufgubrangen.

Aber er ist doch dein Freund — er war sogar dein teurer Freund, stammeite Kathe, entseht über diese Aeußerung des Unsbants. Sie beherrschte jedoch ihre Gefühle und fuhr fort:

Giehft du nicht, James, daß die Depejde eine bringende Bar-

nung enthält? Garfestone nahm das Schriftstud noch einmal in die Sand, um es zu lesen, und warf es dann berächtlich wieder auf den

Oh, darüber brauchen wir uns feine Sorgen zu machen, er-tlärte er mit großer Gelassenheit. Es wird weiter nichts bedeu-ten, als daß Ashutor über Amerika und durch den Stillen Ozean nach Indien jährt, und die Gelegenheit benutt, uns einen Besuch zu machen. Komm, Kind, wir wollen gehen! Sollen wir Dir etwas Abendorot herausbringen lassen, Käthe?

Gie erfannte nun, daß ber Taumel ber Liebe feine Ginne berwirrt und ihn in eine berhangnisvolle Sicherheit gewiegt hatte. Gein Bart itand erst einen Monat, aber fein Grund dagu mar icon bergeffen.

Barum dann bas einleitende Bort "Borficht"? fragte fie gang

Aber er hatte die Blumen aus einer Base genommen und suchte die schönsten für seine Frau zu einem Sträußchen aus und tat, als ob er die Frage seiner Schwägerin nicht gehört hatte.

Mary hatte den Sonnenschirm genommen und ging nach der Tür, aber als fie den ernsten und bittenden Blid ihrer Schwester fah, blieb sie sofort stehen. Da außerdem ihr Gatten mit seinem Liebeswerte noch nicht gang fertig war, fette fie fich auf ben nachften Stuhl, um auf ihn gu warten. Rathe, warum in aller Belt bift bu jo aufgebracht? fragte

fie, du fiehft gang tragifch aus.

Dh, bas fommt nur bon bem elenden Telegramm! augerte Earlestone mit zunehmender Ungebuld. Ich bab's nun satt, soviel fage ich. Komm, Schab, fügte er hinzu, und warf die Blumen ärgerlich weg.

Rathe wendete fich ihm raich zu, ihr Wefen hatte fich ploblich berändert; fie bat nicht länger, fie befahl.

Salt, James — halt! rief sie heftig und ungestüm. Die Liebe hat dich sicher blind gemacht. Du scheinst die Bande der Dantbarkeit nicht mehr zu kennen, noch auch die Forderungen gewöhnlicher Klugheit und Borsicht, aber ich werde seit sprechen — jeht gerade in dieser Minute, ehe du die Schwelle dieses Hauses überschreitest. Siehst du nicht, daß Doktor Ashutor schon in San Francisco sein kann, und daß mit ihm gleichzeitig deine Todseinde gekommen sein können? gefommen fein fonnen?

Er war aber im Augenblid jo furzfichtig, bag ibm gerabe ibre

Er war aber im Augenblid so kurzsichtig, das ihn gerade ihre Barnung noch mehr verwirrte.
Oh, ich fange an zu begreifen, wohin du hinauswillst, sagte er langsam und finster. Ja, du hast recht, Käthe, die Ankunst Ashutors ändert die Situation vollkommen. Rachdem ich mich so geschieft aus der Schlinge gezogen, Name und alles geweckselt und sede Spur verwischt habe, greift er zu gefährlichen Mitteln, um sich mit aufzudrängen und unsere alten Beziehungen wieder anzuknüpsen. Bei Gott! Wer hätte gedacht, das Ashutor ein so andersonnener, unvernünftiger Kerl wäre?

James Carlestone, rief Kathe mit Berachtung, Ashutor un-vernümftig! Afhutor unbesonnen! Bie barfit bu solche Borte außern, solche Gebanten begen gegen ben edelsten Menschen auf Bottes Erbboden!

(Roddrud berboten.)

Einen Augenblid, bann blitte es eigentumlich in feinem

Auge. Der edelste Mensch auf Gottes Erdboden! wiederholte et höhnisch. Da hast du dein Lob! Höre mur, Marn. Ich habe ihn gelobt, weil du ihn beschimpst hast, gab Käthe

hibig zurud. Er fann froh seine Freund wie mich zu haben. Aber ich begreise allmählich, Käthe. Ich sehe, wie der Sase läuft, du hast dein Serz an den dunkeln Sindu verloren.

Marh war aufgesprungen und legte ihre garten Sande auf seinen Mund, um den Strom der hahlichen, verletenden Borte gurudzuhalten. Sie waren aber bereits heraus, und Rathe, die burch die Art und Beise, wie fie ausgesprochen worden waren, tief gefrantt war, bededte ihr Gesicht mit den Handen und schluchzte leife, ein Zeichen ihrer inneren Qual.

Sprich nicht so abschenlich, sagte Marn, während sie ihm das erste Mal einen Blid der Entrustung zuwarf, an die Seite ihrer Schweiter eilte und mit beiden Handen ihre Hand ergriff und sie durch gute und liebe Worte zu besänstigen suchte.
Ich kann nicht blind sein gegen die Bahrheit, sicher nicht, fuhr Gerleitene eigensinns fart.

Ich kann nicht blind sein gegen die Wahrheit, sicher nicht, suhr Garlestone eigensinnig fort.
Diese Hartnäckseit entstammte endlich Käthes Jorn. Sie schob Mary sanft beiseite, richtete sich in die Höhe und sah ihren Schwager mit blipenden Augen au.
Nein, sei nicht blind gegen die Bahrheit, rief sie lant. Bedenke vielmehr das, James Garlestone — am meisten sind dieseinigen mit Mindheit geschlagen, deren umflortes Auge nichts genau erkennt, welche die Bahrheit berdrehen, welche die Dunkelheit nicht durchdringen können, weil sie zu sehr von ihrer Eitelkeit geshlendet werden.

Durch diese bittere Antlage war Carlestone jo bestürgt, daß er gar nicht mehr wußte, daß er fie felbst provoziert hatte.

Gut, gut, Käthe! stammelte er, als ob er herausgesordert worden ware. Eine solche Sprache jührst du — und gegen nich! Er sah so traurig und beleidigt aus, daß Marhs gutes und leicht empfängliches Gemüt gerührt wurde und sie all ihr Mitteid auf einmal ihrem Gatten zuwandte.

Bie fonntest du nur, Käthe! rief sie vorwurfsvoll aus, mit

Wie sonntest du nur, Nathel rief sie vorwurssvoll aus, mit Tränen in den Augen. Aber Kärke beachtete sie nicht weiter, sondern hielt ihre Abrechnung mit Earlestone. Oh, spiele du nicht den Beleidigten, sagte sie mit gehodener Stimme, die jedoch allmählich zitterte und stocke. Du sprachst den der Wahrheit. Ich will sie dir sagen, wenn's auch noch so peinlich für mich ist, sie dir zu enthüllen — oder vielmehr ihr, setzte sie zitternd hinzu, einen mitleidigen Blick auf ihre weinende Schwester wertend.

Schwester wersend. Diese entzog sich der peinlichen Berhandlung, indem sie sich mit dem Gesicht auf das Sofa warf und in ein frampfhaftes

Schluchzen ausbrach.

Rathe fummerte fich noch immer nicht um Marh, doch ihre nachften Borte hatten ichon an Scharfe verloren.

James, lag ab bon beiner unendlichen

und densenigen, der dein treuester Freund war. Du glaubst, ich lieb ihn; gut, wenn's so ist, so bleibt es mein innerstes Geheimnis. Aber das kann ich frei und offen gestehen, er liebt mich. Und ich danke Gott, fuhr sie begeistert fort, daß mich ein solcher Mann seiner Liebe würdig gefunden hat.

Bei biefem erstaunlichen Geftandnis richtete fich Garleftone, ber beschämt und gefnidt unter ihrem erbarmungslofen Tabel bageftanben hatte, wieber ftolg auf und fragte, jedes einzelne

Bort abwägend: Willft du damit fagen, daß Afhutor fich unterstanden hat,

dir feine Liebe gu gefteben?

Jawohl, antivortete fie ruhig und ohne Furcht.

hat er dich gur Frau begehrt? Allerbings.

pierher, um gu verfuchen, bich gu gewinnent Rathe entgegnete jeht nichts bei ber Anspielung auf ben Mann, ber fie liebte — fie hatte nur ein mitleidiges Lächeln.

Rein, James, berfette fie ruhig, nicht mich au gewinnen, fondern bich gu retten.

Bie? Bovor? fragte er falt und gleichgültig.

Bon bem Dolche beiner neapolitanischen Freunde, laufete bie einfache und boch vielsagende Erwiderung.

Bei biefen Borten tam ihm plotlich feine Gefahr wieber voll jum Bewuftfein; ber Ausbrud ber Furcht zeigte fich auf feinem Geficht, er taumelte zurud und fatte fich nach ber Stirne.

Dieje Teufel find mir wieder auf der Spur! ftonte er

Marh hatte sich auf dem Sofa ausgerichtet, der Schreden in ihres Mannes Augen zerriß ihr das Herz. Sie sprang auf, fturzte ihm mit einem Angitschrei entgegen und schlang ihre Arme um seinen Hals.

Oh, fie durfen bir nichts tun, Geliebter, ichluchzte fie beftig meinend.

Sei unverzagt, fürchte nichts, flüsterte Carlestone, beugte sich zu ihr nieder und streichelte beruhigend ihr Rodenhaar. Augenblicklich war die Liebe wieder obenan; die brobende Gefahr war vergeffen, und er dachte nicht mehr an das große Un-recht, das er denen zugefügt hatte, die ihn zu beschühen suchten.

Ja, sei unverzagt, sagte Käthe, indem sie seine eigenen Worte wiederholte. Ihr liebt euch und lebt für einander, alles wird gut gehen. Ashutor wird beinen Mann für dich retten, wie er ihn schon einmal gerettet hat. Aber du, James, darsit diese Zimmer nicht verlassen — nicht zum Hotel hinausgehen bis unfer Freund ericheint.

(Fortjehung folgt.)

Neue Bücher und Blätter.

fennens vor. Es ift die bereits ausgestaltete Lebensgeschichte eines Golfteiners, ber, armer Leute Rind, in jungen Jahren nach Samburg fommt und, einen eigenen Beg fich bahnend, durch Mlugheit und ein gutes Dag von Streberei fich allmählich zu eis nem bedeutenden Raufmann emporarbeitet. Satte Frenfien in "Jorn Uhl" ben Bauernstand feiner Beimat gezeichnet, in "Gilligenlei" ein Bild aus ber religiofen Bewegung ber Wegenwart gegebon, fo greift er in bem neuen Buch in das Arbeitsleben unjeres Bolfes, indem er den Lebenslauf eines jener Manner ichildert, "bie von unten herauf burch arbeitsgierigen Billen hochgefommen, weit im Sande die Bebitühle faufen und die Sammer ichlagen machen, Arbeit und Geld ins Land ichaffen, ihrem unbandigen Arbeitsdrang, ihrem leidenschaftlichen Trieb, Blane gu erfinnen und mit gaber, beimlicher Klugheit auszuführen, Dacht und Anfeben gu gelvinnen, bis in den Conntag nachgeben, ohne Rube." Unmittelbar aus ber bollen Birflichfeit geschöpft und mit ber bem Dichter eigenen innigen Freude an bem Leben tapferer und ernfter Menichen ergabit, wird auch biefes neue Bert einer tiefen Birfung ficher fein. G. Groteiche Berlagebuchband. lung in Berlin G.B. 11.

Abam Karrillon, O domina men. Roman. 434 G. Oftab. Mit Einbandzeichnung von Sans Kurth. Geh. 4 M., geb. 5 M. Abam Karriffon, O domina mes. Berlin, G. Grote. Der neue Roman des Dichters bes "Michael Belh" darf trop aller darin enthaltenen Tragit wohl als ein bumoriftifder bezeichnet werben. Er gibt in Inappen Linien ben Lebenslauf eines Landargtes: wie er als junger Mann ftudiert, feine Egamina macht, fich in einem Dorfe nieberläßt, dann als Schiffsarzt Weltreisen unternimmt, um nachher boch wieder in dem fleinen Dorsnesse zu landen, bas lätt sich leicht berichten, aber was er alles erlebt und wie das geschildert ist, was dieser arme Doftor bon ben Bauern und ihrem Raturheilfundigen, bem "Enochenfrangl", zu erbulben hat, von welchem Diggeichid biefer Bechvogel in ber Liebe verfolgt wird, bis er aus Bergweiflung folieglich ein Monch wird und Buge predigend durch bie Lande giebt, bas lagt fich nicht andeuten, bas muß man felbit Dann wird man auch an biejer feinen Ergahlungstunft, an diefer ternhaften, traftvollen Sprache fich erbauen tonnen, man wird auch manchmal bei lächelnbem Munde die Trane im Muge fpuren.

La Kormalsonoj (Gergiransheiten) bon Dr. O. Burwin =

kunschert, Wiesbaden, dat oben genannte Schrift in bieser Sprache herausgegeben. Die Arbeit ist in jeder Beziehung meisterhaft burchgeführt. Der Inhalt behandelt bas Entstehen und ben Berlauf ber verichiedenen Gergfrantheiten, und gibt gute Rehren, fich bor benfelben gu bewahren. Moge biefes Wert bei ben Efperanto-Unbangern in allen Lanbern Berbreitung finden. Breis 1 DR. Bu begieben burch alle Buchhandlungen und burch ben Giperanto-Berlag Möller u. Borell-Berlin.

MImanach ber Liebhaber-Rünfte 1910. Berlag bon Fr. 28. Thaben in hamburg. 304 Seiten mit über 100 3Unftrationen. Breis eleg. broid. 1 M., gebb. 2 M. Der bejondere Reig bauslicher Runftfertigfeit liegt barin, infolge ber leichten Erlernbarteit immer neue Methoben und Borlagen ber Aleinfunft ausführen gu fonnen. Saufig biefelbe Sandarbeit gu machen, lagt bas Intereffe baran erlahmen. Glüdlicherweise haben wir beute eine gange Reihe bon fogenannten Liebhabertunften, Die febr dantbar find und - wie die jest febr moderne Batiftednit außerorbentlid) icone Arbeiten ergeben. Der "Mimanach" enthalt eine große Fulle bon Unleitungen und Anregungen auf bem weitverzweigten Bege ber häuslichen Künfte. Außer gahlreichen Rezepten, Bezugsquellen, Abbildungen etc. find folgende großeren Artifel im Almanach enthalten: Batif, Die modernfte Liebhaberfunjt - Intereffante Arbeiten mit bem neu erfundenen Orna. mentenpingel - Moderne Berlitiderei - Die Technit ber Metalleinlegearbeiten - Bereinfachtes Metallagen - Leber und Solsbrandtednif — Liebhabertheater — Photographie — Farbenphotographie und vieles andere. Der billige Preis von 1 M. für bas ichmude Bud fteht in feinem Berhaltnis gum Gebotenen.

Bertvollen und boch billigen Lefestoff bieten wieder bie beiben neuen Bande ber Bibliothet wertvoller Novellen und Ergaf. lungen. herausgegeben von Gumnafialbirettor Dr. D. Bellinghaus. (Freiburg, Berber. Jeber Band geb. 2.50 Dt.) werden in biefer Sammlung, die fich in Anlage und Ausstattung an die befannte Rlaffiferbibliothet besielben Berlagshaufes anfclieft, nur Rovellen und Ergablungen von anerfanntem bauernbem Berte, feffelndem Inhalt und muftenhafter Form aufgenommen, die zugleich ohne fittliche und religiofe Bebenten find. Somit haben wir in blefer "Bibliothel" eine edle, unterhaltende und bilbende Letture fur Bolt und Familie, Saus und Schule. Bon ben beiben vorliegenben Banden bringt ber britte wohl bie fünftlerischfte der gablreichen Ergablungen bes Romantifers G. Th. S. Soffmann, das, frijd und augerit ipannend geichriebene "Fraulein bon Scuberi". An zweiter Stelle finden wir Eichen-borffs "Schlof Durande". Dieje Rovelle, Die uns ein ergreifenbes Gemalbe aus ber großen frangofifden Revolution gibt, ift bes Dichters beste Schöpfung. Feinheit ber Charefteriftif, Frifche, Rraft und Anschaulichfeit ber Darftellung vereint mit echt Eichenborff'iden Stimmungszauber halten ben Lejer gefangen. "Die Judenbuche" Annettes von Drofte-Bulshoff reiht fich biefem wurbig an, meifterhaft in Charafteriftit und Sprache jowie padend in Gfoff und Darftellung. Ferner "Elfi, die feltjame Magd", von Beremias Gotthelf, Die angiebendite und wertvollite Dorige. ichichte unferer Literatur. Den Schlug bilbet die lette und gu-gleich reiffte Brojabichtung Morites, Die Runftlernovelle "Mogart auf ber Reife nach Brag", bemerkenswert burch bie Treue und Sicherheit bes geschichtlichen Farbentons, wodurch wir gang in jene Beit bes Rotolo verfett werden. Der vierte Band beginnt mit Beinrich von Rleifts "Michael Roblhaas", einem anerfannten Mufter flaffifder Ergahlungefunft, worin in meifterhafter Weife gezeigt wird, wie einer ber rechtichaffenften Menichen feiner Beit aus übertriebenem Rechtsgefühl gum Räuber und Morber wird. Daran ichließt fich "Beter Gollemibls wunderjame Gefchichte" bon A. b. Chamiffo, bes Dichters berühmteftes Werf, worin et unter ber Beftalt Diejes Mannes ohne Schatten gewiffermagen fich felber und feine Schidfale fchilbert. Die britte Stelle nimmt ein Achim bon Arnims feffelnde Rovelle: "Der tolle Invalide auf bem Fort Ratonneau", die burch martige Zeichnung ber Charal-tere hervorragt. Das Bandchen ichlieft mit ber Erzählung "Die beiden Tubus oder Denfwürdiger Blid-, Brief- und Bortwechfel gweier Deutschen" von Bermann Rurg, die Baul Behie "eine hochergobliche, bom feltenften und echteften Sumor überfprubelnde Ergablung, ein Rabinetritud humoristischer Darftellung" nennt, Go reihen fich bieje beiben Banbe ben erften wurdig an in Bortreff. lichfeit und Bielfeitigfeit ber Auswahl, die neben bem Ernft bes Rebens in feiner vielfachen Gestalt auch ben Sumor gu Borte tommen läft. Besonders verdient noch die ebenfo gediegene wie geschmadvolle Ausstattung gerühmt zu werden. Die Sammlung sollte in allen Bolts- und Familien-, Jugend- und Schulbiblio theten Aufnahme finden.